10. FRAUMATT-SCHWINGET

Ein kleines Jubiläum – Der Anfang

Was in einem kleinen Kreis begann, entwickelte sich zu einem vielbeachteten Sportanlass in unserer Region – und sogar darüber hinaus.

2008 unterbreitete Ivano Brunoni einigen Kollegen seine Idee, in der Fraumatt bei seinem Wohnhaus ein Schwingfest für Buben und Jugendliche anzubieten. Im kleinen Kreis wurde der Vorschlag diskutiert und geprüft. Bald war die Meinung gefestigt: Doch, das versuchen wir im 2009. Recht unkompliziert und ohne feste Form bildete man ein OK und ging ans Werk. Als «Fraumatt-Plausch-Schwinget» ging am 22. August 2009 zum ersten Mal ein Schwingfest für Jungschwinger durchs Sägemehl. Es wurde in drei Altersklassen um den Sieg geschwungen. Einige Jungschwingernamen, die damals an der Spitze der Rangliste standen, finden wir heute in den Listen der Kranzschwinger, insbesondere Roger Erb und Remo Kocher, die im Schlussgang einen «Gschtellte» ablieferten und mit gleicher Punktzahl gemeinsam Festsieger waren. Die Stimmung war gut und das noch spärliche Publikum förmlich begeistert. Die Erwartungen auf eine weitere Ausgabe waren geweckt.

Das OK war motiviert weiterzumachen. Es stellten sich aber gleich einige Fragen. Von vielen Seiten wurde beispielsweise angeregt, das Schwingfest auch für Aktive zu öffnen. Die Bezeichnung «Plauschschwinget» war dafür nicht besonders geeignet. Zudem verlangte eine längerfristige Planung eine festere Struktur, weshalb man als Trägerschaft den *Verein Fraumatt-Schwinget* Oberwil gründete. In diesen neuen Ausrichtungen packte man das zweite Fraumatt-Schwinget an und konnte es bei misslichem Wetter am 28. August 2010 durchführen. Festsieger wurde – nun in der Kategorie der Aktiven – Roger Erb vom Schwingklub Oberwil.

Über alle Kategorien betrachtet, standen am 6. August 2011 bereits über 60 Schwinger im Einsatz. Im Schlussgang begegneten sich zwei Schwingerkameraden aus dem Schwingclub Binningen. Michael Gschwind und Andreas Henzer beendeten das Schwingfest mit einem «Gschtellte», was dann Michi Gschwind für den Festsieg am dritten Fraumatt-Schwinget reichte.

Der Gabentempel, der schon vom zweiten Fest weg recht beachtlich war, hat wohl als Magnet gewirkt. Aber es begann sich auch herumzusprechen, dass das ein guter Schwinganlass mit grossem Publikumszuspruch ist. Das war der Hintergrund des vierten Fraumatt-Schwinget, das am 18. August 2012 bei richtigem Hochsommerwetter stattfand. Wie schon in den Vorjahren fand am Vorabend des sportlichen Teils ein Abend in volkstümlichem Ambiente mit feinen Sachen aus der Küche statt. Für den Vorabendanlass und die gastronomischen Leistungen waren jeweils die Oberwyler Räppli, eine bekannte Fasnachtsclique, verantwortlich. Auch sportlich war das 2012er-Fest ein neuer Spitzenanlass. Das Schwingfest mit 30 Aktivschwingern und 70 Jungschwingern verlief sportlich anspruchsvoll. Festsieger wurde erneut Michael Gschwind.

Rudolf Mohler

Vor dem gestrengen Auge des Kampfrichters bezwingt Michael Gschwind (Hofstetten, mit dem Rücken zum Leser) im Schlussgang des 4. Fraumatt-Schwinget seinen Rivalen. Foto: zVg